



Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamzeile 20 S.

Nr. 105.

Welzheim, Sonntag den 10. Juli 1898.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gemeindebezirk Pfahlbronn erloschen.
Den 9. Juli 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Organisation des Arbeitsnachweises.

Vom 28. Juni 1898. Nr. 8589.

Unter Abänderung der in der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1895, betreffend die Organisation des Arbeitsnachweises (Amtsblatt S. 474) niedergelegten Bestimmungen über die organische Verbindung der kommunalen Arbeitsämter Württembergs ist angeordnet worden, daß vom 1. August d. J. an die Nachweise über die bei den einzelnen Arbeitsämtern nicht befriedigten Nachfragen nach Arbeitern während der Monate März bis November je einschließlich am Abend des Dienstag, Donnerstag und Samstag jeder Woche durch die mit dem städtischen Arbeitsamt Stuttgart verbundene Zentralkasse an sämtliche Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern und an solche kleinere Gemeinden, für welche dies besonders gewünscht wird, versandt werden. Die Nachweise sind dazu bestimmt, sofort nach ihrer Ankunft bei den Gemeindebehörden durch öffentlichen Anschlag zur Kenntnis der Stellensuchenden Arbeiter gebracht zu werden.

Um sodann Arbeitgebern und Arbeitern in Gemeinden, welche kein Arbeitsamt haben, einen möglichst leichten Verkehr mit dem nächstgelegenen Arbeitsamt zu ermöglichen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß die Arbeitsämter den Ortsvorstehern, Herbergen zur Heimat, Verpflegungsstationen und Arbeiterkolonien, welche darum nachsuchen, eine genügende Zahl von Anmeldeformularen für arbeitersuchende Unternehmer wie für stellensuchende Arbeiter zur Verfügung stellen, die von den Beteiligten auszufüllen und von den Ortsvorstehern als portopflichtige Dienstsache an das nächstgelegene Arbeitsamt einzusenden sind.

Stuttgart, den 28. Juni 1898.

R. Ministerium des Innern.
P i s c h e t.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Juli. Das R. Hoflager wird Ende d. M. von Bebenhausen nach Villa Seefeld verlegt.

Obersißbach, 7. Juli. Der bei der ersten Wahl auf die hiesige Ortsvorsteherstelle gewählte, aber von der Kreisregierung nicht bestätigte Berr. Kand. J. Müller von Geisertshofen wurde bei der am letzten Freitag vorgenommenen Stichwahl nochmals mit großer Mehrheit (61 von 76 Stimmen) gewählt. Die drei weiteren Kandidaten erhielten eine kaum nennenswerte Anzahl Stimmen.

Hall, 7. Juli. In der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung wurde der Schuhmacher Surr, der im Mai d. J. den Gefängnisaufseher Kocher erstochen hat, zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Deutschland.

Berlin, 8. Juli. Aus Madrid wird dem Lokal-Anzeiger gemeldet: Im gestrigen, unter dem Vorsitze der Königin-Regentin abgehaltenen Ministerrat, der drei Stunden dauerte und hauptsächlich mit der letzten Katastrophe sich beschäftigte, kam es zu ziemlich lebhaften und starken Unterhaltungen zwischen Sagasta und der Königin, die den langen Vortrag des Ministerpräsidenten mehrfach unterbrach. Sagasta erklärte, daß an Friedensverhandlungen jetzt

nicht gedacht wird, da der Geist des Heeres ausgezeichnet und das Heer noch völlig unbefleckt sei. Alle Minister haben Furcht, entscheidende Schritte zu thun und eine sofortige Beendigung des Krieges vorzuschlagen. Man will abwarten, welchen Eindruck die Katastrophe auf das Heer in Cuba und auf den Philippinen macht. Ein Aufruf der Republikaner ist erschienen, unterzeichnet von den Führern verschiedener Fraktionen, worin alle Parteigenossen aufgefordert werden, in Anbetracht der kritischen Umstände sich zu einigen, da es nicht ausgeschlossen sei, daß die Partei demnächst wieder eine aktive Rolle übernehme. Die Regierung glaubt nicht, daß die Carlisten angesichts der getroffenen Maßregeln es wagen werden, Unruhen hervorzurufen.

Der Kaiser sandte aus Odde ein Beileidstelegramm an den Präsidenten Faure wegen des Unglücks, von dem die „Bourgoigne“ betroffen wurde.

Hannover, 7. Juli. Dem „Hann. Kurier“ zufolge fand heute vormittag in der hannoverschen Zündholzfabrik eine Explosion statt. Im Trockengebäude entzündeten sich aus bisher nicht festgestellter Ursache die dort zum Trocknen ausgebreiteten bengalischen Zündhölzer. Das Gebäude stand sofort in Flammen; 14 Arbeiterinnen erhielten Brandwunden. Die Mehrzahl ist schwer verletzt, einige lebensgefährlich. Ein den Trocknen bedienender

Arbeiter wurde ebenfalls schwer verletzt. Man nimmt an, daß dieser das Unglück verschuldet hat, er ist jedoch bis jetzt nicht vernehmungsfähig. Der Brand wurde bald gelöscht.

Ekernförde, 8. Juli. Die nebeneinander liegenden großen Schiffsporthäuser der Firmen Möller und Buhmann brannten gestern nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Ausland.

Odde, 7. Juli. Der Kaiser nahm gestern Vorträge entgegen, besuchte das norwegische Kriegsschiff „Harald Harfagre“ und das Schulschiff „Moltke“ und machte nachmittags einen Spaziergang an Land. — Infolge des Eintritts von starkem Regen ist die Feier der Enthüllung des Denkmals für den verunglückten Leutnant v. Gahnke, welche heute stattfinden sollte, verschoben worden bis zum Eintritt besserer Witterung.

Odde, 8. Juli. Die Feier der Enthüllung des Denkmals für den verunglückten Leutnant v. Gahnke fand gestern früh bei schönem Wetter statt. Der Kaiser erschien um 7 Uhr früh an der Stelle, wo das Denkmal sich befindet. Zu seinem Empfang hatten die Mannschaften der „Hohenzollern“ und des Kadettenschulschiffes „Moltke“, sowie des Aviso „Gela“, ferner 80 Mann vom norwegischen Schiff „Harald Harfada“ Aufstellung genommen. 40 Mann vom letzteren standen zur Ehre des

Kaisers in Parade und begaben sich nach der Ankunft des Kaisers wieder an Bord des „Harald Garfada“, um die Rückkehr des Kaisers abzuwarten. Eine große Menschenmenge begleitete den Kaiser, der Admiralsuniform trug, sowie den imposanten Zug der das herrliche Oddethal hinaufziehenden Mannschaften.

Paris, 7. Juli. In Newport sollen sich am Bureau der Compagnie schreckliche Scenen abgespielt haben. Auf der „Bourgogne“ befanden sich zahlreiche Newporter Bürgerfamilien auf der Sommerreise zu Verwandten in Europa. Nach dem „Newport Herald“ erfolgte der Zusammenstoß der „Bourgogne“, während die Passagiere schliefen und ohne daß irgend ein Anzeichen der Gefahr vorher bemerkt worden wäre.

Madrid, 8. Juli. Nach einem über London kommenden Telegramm der „Correspondencia Espana“ machten die Spanier Ausfälle aus Santiago und durchbrachen die amerikanischen Reihen. Es sollen 58 Offiziere, darunter 5 Generale, getötet worden sein. Der Kolonialminister teilt mit, daß diese Nachricht amtlich nicht bestätigt sei.

New-York, 6. Juli. Unter den Berunglückten befinden sich die Pfarrer Leon Baumann und Anton Kessler, Professor Koppe und Gattin, der Spitzenimporteur Schulz mit Gattin und zwei Töchtern, anscheinend auch der frühere spanische Legationssekretär in Washington du Bois, außerdem Frau L. Bromberg, Fräulein Blasse, Anna und Paula Cahn, Adolf Graf, Frau A. Hummel und zwei Kinder, J. S. Klipper, Henry Krämer, Frau J. Kiehl, Oswald Ritner, Bertha Mohl, Frau J. Reinmann und Tochter, Karoline Ritter, John Tailenger, A. Weiß, E. H. Würz und zwei Kinder, H. E. Weißig und Otto Zeiger (gestern wurde dieser als Otto Kaiser angegeben).

New-York, 7. Juli. Nach Mitteilungen Geretteter der „Bourgogne“ wurden nicht nur keine Versuche gemacht, Frauen und Kinder, geschweige denn irgend einen andern Passagier zu retten, sondern die Mannschaft sei mit unglaublicher Barbarei verfahren. Der Kapitän sei auf seinem Posten geblieben und mit dem Schiff untergegangen, aber die Besatzung habe sich der Rettungsboote bemächtigt und die Passagiere mit Rudern und Bootshaken zurückgetrieben, eine Anzahl italienischer Zwischendeckspassagiere hat sich den Weg zu den Booten mit dem Messer erzwungen. Unter den Passagieren seien verschiedene Deutsche gewesen.

Aus Washington wird dem B. T. berichtet, daß Admiral Sampson mit dem Geschwader Santiago am Montag verläßt, um die spanischen Häfen anzugreifen und den Admiral Camara aufzusuchen. General Miles bricht nach Santiago auf, um einen direkten Einfall auf Portorico zu unternehmen.

Litterarisches.

— Hochsommertage! Blendende Glut, drückende Schwüle überall, eine Schwere in der Natur, die uns in die Sommerfrischen, an die Heilquellen und an den Meeresstrand treibt. Da heißt es nun für die Hausfrau schaffen und sorgen, daß dementsprechend praktische, leichte und schützende Kleidung hierzu vorhanden ist. Hierzu fehlt es nun oft an entsprechenden Vorlagen und können wir unsere Leserinnen nur immer wieder auf die allbeliebte Familien-Zeitschrift die „Deutsche Moden-Zeitung“ aufmerksam machen, welche frei von allen überspannten Moden, sich gleichzeitig durch einen sorgfältig gewählten Unterhaltungsstil auszeichnet. Ein vierteljährliches Probe-Abonnement führt sicher dazu, die Zeitung für immer zu halten,

denn ihre wirklichen praktischen Ratschläge, das Selbstanfertigen der Garderobe und Wäsche, Putz etc., die Gediegenheit der gebrachten Modelle, die Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit der Schnitte, die Reichhaltigkeit der Handarbeiten, bedeutet bei dem geringen Abonnementspreis von 1 Mark pro Vierteljahr, nur eine Ersparnis im Familienhaushalt. — Jede Buchhandlung, sowie alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieselbe entgegen. Man verlange eine Probe-Nummer gratis von der Geschäftsstelle der „Deutschen Modenzeitung“, Aug. Polich, Leipzig.

Fenilleton.

In goldigen Fesseln.

Roman von C. Matthias.

(Fortsetzung.)

„Dann behalten Sie Ihr Geld und ich die Ware,“ entgegnete das kluge Mädchen. „Auch nicht für das Fünffache bekommen Sie die Sachen.“

„Dann verzichte ich,“ meinte der über-schlaue Mann, der einen billigen Fang zu thun gehofft hatte.

„Bitte sehr! Uebrigens habe ich keine Zeit, mit Ihnen zu feilschen.“

Der Tapezierer tröstete sich.

Inzwischen hatte der Schlosser seine Arbeit verrichtet.

Die Thüren zu Baluque's Zimmer sprangen auf. Mia ließ nun hier auch die Schränke und Schubläden, den Sekretär und einen vorhandenen Koffer öffnen.

„Um Gottes willen, was wagen Sie?“ flüsterte Kathi ihr zu.

„Wenn Sie keinen Mut haben, gehen Sie zu Ihrer Mama!“ war die kurze Antwort Mia's.

„Nein, ich bleibe schon, ich werde Sie doch nicht allein lassen!“ entgegnete die Schauspielerin.

Sie durchsuchten jedes Möbel. Im Schranke waren nur Kleidungsstücke, im Koffer Brille und Bücher; der Schreibtisch war leer, in den Schubfächern nur unbeschriftetes Papier.

„Nichts,“ sagte Kathi, schnell entmutigt, „wir haben uns umsonst kompromittiert!“

„Warten wir es ab. Verschießen Sie den Schrank und den Sekretär. Die Schlüssel sind nicht darin, wie ich vermutete,“ wandte Mia sich an den Schlosser. „Da haben Sie drei Mark für Ihre Mühe.“

„Danke schön. Soll der Koffer offen bleiben?“

„Ja, entschieden. Es hat keinen Zweck, ihn wieder zu schließen.“

„Mir kann's halt recht sein,“ meinte der Handwerker schmunzelnd. „Adieu auch!“

Er ging. Mia stülpte, sobald sie allein waren, den Koffer um. Kathi war ihr dabei behilflich.

„Er ist schwer,“ sagte sie, „dicke Holz-wände!“

„Oder er hat einen doppelten Boden,“ meinte erstere und klopfte gegen das Holz. Es klang wie ein gefülltes Faß. „Aha, ich bin auf der Spur! Hätte ich nur Hammer und Stemmeisen, ich riße den Boden einfach heraus. Schauen Sie nach, Kathi, ob die Leute, welche drüben austräumen, Instrumente haben!“

Die Schauspielerin eilte fort und kam wirklich mit Zange und Hammer zurück. Sie stellten den Koffer auf den gewölbten Deckel und Mia schlug mit dem Hammer darauf los. In ihrem Eifer merkten beide nicht, daß die Thür des Zimmers geöffnet wurde.

Der Kofferboden klappte auseinander, die

gutgefüllten Rohrblätter gaben nach. Landkarten, von kundiger Hand gezeichnet und sauber koloriert, Grundrisse mit farbiger Schraffierung, Zeichnungen von Modellen fielen heraus.

Mia wollte einen Freudenschrei ausstoßen bei diesem Anblick, aber der Laut erstarrte ihr auf der Zunge, — unter der Berührung einer festen Hand, welche sich ihr eifern und schwer auf die Schulter legte.

Als die Erschreckte das Gesicht wandte, erblickte sie einen Polizeibeamten, welcher ihren Arm nicht losließ, und einige Schritte abseits Anna, welche es für ihre Pflicht gehalten hatte, der Behörde die Anzeige wegen Einbruchs trotz aller empfangenen Geschenke zu erstatten. Sie mochte doch Furcht vor Baluque haben.

„Was thun Sie da, Fräulein?“ richtete der Polizist an Mia die schroffe Frage. „Mit welchem Recht zertrümmern Sie den Koffer, der Ihnen nicht gehört?“

„Um zu sehen, ob Pretiosen darin sind, welche die Baluques meinem Neffen abgeschwindelt haben,“ antwortete das resolute Mädchen, schnell gefaßt. „Alles, was Ste hier in der Etage sehen, hat Herr Burgleitner gekauft oder auf seinen Namen geliehen. Jene Dienerin hatte den Auftrag, Geliehenes und Gekauftes um jeden Preis loszuschlagen; um das zu verhindern, sehen Sie mich hier an der Arbeit!“

„Warum ist denn Ihr Neffe nicht selbst gekommen, um seine Rechte wahrzunehmen?“ fragte der Beamte ungläubig.

„Weil er seinen todkranken Vater nicht verlassen kann,“ versetzte Mia kurz.

„Haben Sie denn einen schriftlichen Auftrag?“ fragte der Mann des Befehles weiter.

„Ich bin die Tante!“ rief das junge Mädchen mit komischem Pathos, sich stolz in die Brust werfend.

„Bisfel kleines Tantlein! Aber was geht's mich an? Der Herr Kommissar mag entscheiden, ob er Ihre Tanten-schaft anerkennt,“ meinte der Beamte lächelnd. „Ich muß Sie schon bitten, mir zu ihm zu folgen!“ (F. f.)

Kursbericht vom 2. Juli 1898.

Mitgeteilt von		Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.	
	Münsterplaz.	Geld	
4 ⁰ / ₁₀₀	Württ. Staatsobl. 1891	102.20	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	dto. dto. 81—83	101.05	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	dto. Hypothek.-Pfdbr.	100.—	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Fess. Hypothek. credver. Pfdbr.	99.20	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Bayer. Staatsobl.	101.80	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Südd. Bodenkred.-Pfdbr.	86.00 G.	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Bayer. Landwirtsch.-Pse.	98.60	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Bayer. Handelsb.-Pfdbr		
	unkündbar bis 1906	98.50	„
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Preuß. Bodencreditactienbl.-Pse. unkdb. bis 1907	99.75	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Nürnb. Vereinsb. Pfdbr. unkdb. bis 1907	98.60	
4 ⁰ / ₁₀₀	Eisenbahn-Rentenbl.-Dbl.	101.50	
3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Preuß. Pfandbriefb.-Pse. unkdb. bis 1908	100.—	

Zum Ankauf, Verkauf und Umtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anleihen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von soliden Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlosterten Wertpapieren, zur Uebersendung von Geld nach Amerika halte ich mich unter Zusicherung streng reeller, gewissenhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlichst empfohlen.

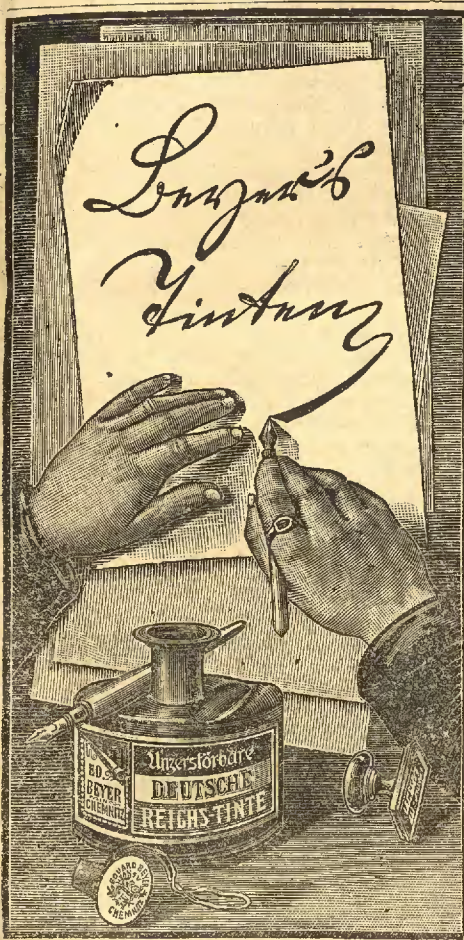
Ernst Dompert Bankgeschäft.

Beste Mostzibeben

Rosinen und Weinbeere

immer noch billig bei

Albert Weller.



15 Erste Preise.

Chemnitzer
veilchen-
blauschwarze
Copiertinte,

gibt noch viele Monate
nach dem Schreiben die
prächtigsten Copien.

Deutsche
Reichstinte,

die vorzüglichste Buch-
tinte. Tiefschwarz und
unzerstörbar.

Praktische
Gummiflacons
für Contore,
mit bestem Klebstoff gefüllt.

Alle erhaltlich.

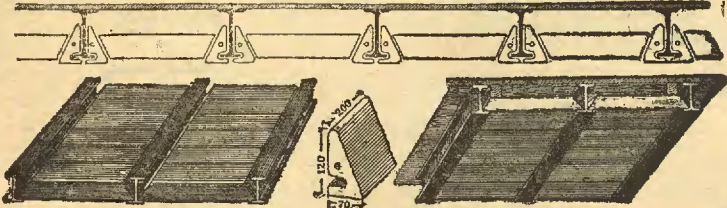
Eduard Beyer,
chem. Fabrik,
Chemnitz.
Gegr. 1856.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken
haben sich die

Sohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Soudis,

aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bestes und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe
zwischen 1 Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Mosten und
Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz
notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken.
Bestes Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und
Rüchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren u. Pissoir-
schalen.

G. GROSS, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Ruhn
Maurermeister in Welzheim.

Karl Schrader's Mostsubstanzen!

sind amtlich
untersucht und
der Verkauf
überall gestattet.

Dieselben sind in Tausenden von Familien im Gebrauch und anerkannt
als die besten zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und
billigen Most's! Zeugnisse gratis. 1 Portion zu 150 Liter Most
reichend kostet 3 Mark.

Bitte genau auf die Firma zu achten: Karl Schrader in Stuttgart.
Zu haben bei W. Bilfinger, Apotheker.

Kupferzuckeralk-Pulver

zur Bekämpfung der Blattspritzkrankheiten, der Weinreben, Kartoffeln,
Rüben, Hopfen, Obstbäume, Beerensträucher und gegen pflanzliche
Parasiten, Raubenfraß, Ungeziefer etc.
empfehlen

Albert Zweigle.



Sie sparen Zeit, Geld

und Mühe bei Anwendung von
Gentner's
Bleich-Seifen-Lauge
Schneekönig

in gelben Paketen à 15 Pfg., ein ganz vorzügliches
Wasch-, Bleich- und Putzmittel. Vorsicht beim Ein-
kauf ist nötig, man achte auf die Schutzmarke „Ka-
mufeger“ und die Firma des Fabrikanten

Carl Gentner in Göttingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Flachs-Abwerg

sucht sofort zu kaufen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Anchor-Pain-Expeller

Anchor-Kongo-Essenz

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte
Anchor-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien
in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute
alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg
als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gliederreizen und Erläuterungen angewendet und von allen,
die es kennen, hochgeschätzt. Beim Einkauf dieses Hausmittels,
das in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf.
u. 1 M. die Flasche vorrätig ist, verlange man jedesmal ausdrücklich:
„Nichters Anchor-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die
Fabrikmarke Anchor scharf als unecht zurück. Wer blos „Pain-Expel-
ler“ verlangt, setzt sich der Gefahr aus, eine Nachahmung zu erhalten.

Es sei hier auch noch auf die in kurzer Zeit besonders bei
Magenleidenden sehr beliebt gewordene Anchor-Kongo-Essenz
aufmerksam gemacht. Die Kongo-Essenz wird mit bestem
Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei
trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Be-
schwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche,
vorrätig in den meisten Apotheken.

Einen kleinen Rest gute frische
**Mostzibeben
und Corinthen**
hat billigst zu verkaufen
Gottl. Ellinger,
Rüfer.

Alten und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

EYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Deetz in Schorndorf.

Badehosen

von 15 Pfennig an

bet

Albert Zweigle.

Welzheim.
Feinsten
**Emmenthaler- &
Limburger-Käse**

empfehlen

Chr. Bauer.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitangel etc. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
worden bin. F. Koch, Abnigl. Förster
a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
Algostraße 13 und 18.

Welzheim.
Weingeist ist gereinigten
Weingeist zum Brennen
garant. reinen Weinessig
sowie Zucker
zum Einleiden von Früchten und
Marmelade empfiehlt
S. Sothly.

Vorderhundsberg.
Eber-Empfehlung.
 Den verehrlichen Besitzern von
Mutterschweinen empfehle ich meine
Eberhaltung zur gest. Benützung.
Michael Knödler.

Feinste Feinste
Süssbutter
 das Pfd. 1.10 M.,
 ist jeden Tag frisch zu haben
 bei
H. Hohly.



Erstes Dienstmädchen: Grüß dich Gott, Anna. Warum machst du denn heute ein so böses Gesicht?
Zweites Dienstmädchen: Ach, jetzt wißte ich schon eine halbe Stunde an diesen Schuhen herum und kann gar keinen Glanz hinbringen!
Drittes Dienstmädchen: Das geschieht dir gerade recht. Würdest du Krebs-Wiäse verwenden, dann wärest du schnell fertig.

In Welzheim bei:
Albert Keller.

Welzheim.
 Nächsten Donnerstag
S a l f
 bei Biegler Gleich.

Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs-Maschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc. kaufen Sie am besten und dabei am billigsten bei **S. Rosenau** in Hachenburg. Verlangen Sie kostenfrei die prachvolle Preisliste. Auf Wunsch Einzelzahlungen.

Alles ist entzückt
 über die Gediegenheit und Schönheit meiner
Concert-Zug-Harmonika „Clara“, prächtig, Orgelart. Von 10 Tasten. Teil. Ia Doppelbalg, m. f. Balghalter, Lederbalg und Nickelschutz-Ecken, mahag. polirt. Verdeck mit feinst. Metallauslagen, 2 Register, 2 Chöre (Tremolo), 40 Stimmen. Schule gratis. Preis nur **M. 4.50** incl. Verp. gegen Nachn.
Nich. Key, Musikw. Dalsburg.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur
 O er hat Grund für sie zu schwärmen!
 Wer könnte, folgt er ihrer Spur
 Für Nachgeahmtes sich erwärmen!
 Hat Pfarrer Kneipp uns nicht belehrt,
 Daß stets der Mensch am besten fährt,
 Der sich mit der Natur verband
 Und sie als Helferin anerkannt?

2. Das schönste Antlitz, es verliert
 Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten,
 Wenn es ein reiner Teint nicht ziert
 Laßt, schöne Frauen ihr das gelten?
 Hart, weiß wird auch die sprödeste Haut
 Sammtartig wie von Licht betaut,
 Braucht Seife ihr nach Kneipp's System
 Nichts so natürlich und bequem.

3. Doch nicht der Schönheit dient allein
 Dies Mittel, das ich Euch empfehle;
 In Kneipp'sche Bücher seht hinein
 Aus seinen Bädern zwei ich wähle,
 Da ist erwähnt auf manchem Blatt:
Heublumen-Foenum graecum-Bad.
 Zu diesen Bädern, wie bekannt,
 Wird auch die Seife gern verwandt.

4. Hygienischen Zwecken dient sie
 Und selten man ein Mittel findet,
 Das Schönheit so voll Harmonie
 Mit der Gesundheit engverbindet,
Heublumen-Foenum graecum! Sei's
 Den beiden Seifen geht den Preis,
 Die an Erfolg und Wirksamkeit,
 So reich wie keine weit und breit.

Grolich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
 wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
 erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Diefelbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Miteffern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischem Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.

Postversandt mindestens 6 Stück unfrankiert oder 12 Stück speisefrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grolich in Bränn (Mähren.)

Liederkranz Welzheim.

Produktion
 Sonntag nachmittag von 2 Uhr an
 im „Burgkeller,“
 wozu sämtliche Mitglieder mit Familie sowie Freunde des Gesangs freundlich eingeladen sind.
Der Ausschuss.

MAGGI erhöht den Wohlgeschmack jeder Suppe und ist in ausgezeichneter Qualität, in Originalfläschchen von 35 L an, zu haben bei **W. Bilsinger.**

Schmalz-Offert.
 feinst. Schweineschmalz garantiert frei von jedem fremden Zusatz.
 v. Armour & Co. Chicago, bet 9 Pfd. (Postpt.) 43 L
 „ 25 Pfd.-Rübel 41 „
 „ 50 Pfd.-Rübel 40 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „
 Feinstes Hamburger Anker-Schmalz bet 25 Pfd.-Rübel 42 L
 „ 50 Pfd.-Rübel 41 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „
 Feinstes Hamburger Radbruch-Schmalz bet 9 Pfd. (Postpt.) 47 L
 „ 25 Pfd.-Fäßchen 45 „
 „ 50 Pfd.-Fäßchen 44 „
 „ 100 Pfd.-Fäßchen 43 „
 Garantiert reines Schweineschmalz in eleganten Blechbüchsen mit Henkel. Blechbüchse mit netto 9 Pfd. für M. 4.— Blechbüchse mit netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen Einlieferung oder Nachnahme empfehle!
A. Köhler, Hauptstätterstr. 40 Stuttgart.

Welzheim.
Für Bienenzüchter empfiehlt **Kunstwaben** und **Erstzucker I. Qualität.**
H. Hohly.

Welzheim.
 4-6 tüchtige
Maurer
 sucht sofort
J. Eisenmann,
 Maurermeister.

Zur Annahme neuer Mitglieder in die **Volksversicherung der Victoria**, Erwachsene und Kinder (Zöchter-Aussteuer und Militärdienst-Versicherung), unter den vorteilhaftesten Bedingungen und Beteiligung der Versicherten mit mindestens 75 Prozent am jährlichen Reingewinn empfehlen sich die **Bezirksagenturen der Victoria:** **Karl Nisi** in Welzheim u. **Karl Däberle** in Dorch sowie die Agenturen der **Victoria** in **Ulsdorf, Dorch, Plünderhausen, Rudersberg, Waldhausen** und **Wäscheneuren.**
Wechselformulare
Miet-Verträge
 sind vorrätig in der Buchdruckerei d. **W.**

Mast- u. Fresspulver für Schweine

v. **Geo. Döger, Frankfurt a. M.**
 Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Medaillen. Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen u. leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. bet **Apotheker Bilsinger.**

1 Liter kostet 7 Pfg.
 Zur leichteren und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften
Haustranks
 (Obstmast)
 No. 8363. ich für
 versende nur franko (ohne meine seit ren be- Mast- zen. Da wertlose ahnungen existieren, achte man auf die Schutzmarke und verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker, Konstanz (Baden.)

Welzheim.
Guten Most
 per Liter 12 L hat von 20 Liter an noch abzugeben
H. Hohly.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordliche
Bettfedern.
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (Lebes- betriebe Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Koienpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefällendes bereith. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.